



Gemeinderat

General-Guisan-Strasse 43
Postfach
3800 Interlaken
Tel. 033 826 51 41
gemeindeschreiberei@interlaken.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

G-Nr. 5131

Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat

Neue Gemeindesoftware, Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Am 23. Juni 1998 hat der Grosse Gemeinderat wegen der fehlenden Jahr 2000-Tauglichkeit der damaligen EDV-Anlage und EDV-Programme der Gemeinde einen Kredit von 1,56 Mio. Franken für eine neue EDV-Anlage bewilligt. Davon betrafen 0,59 Mio. Franken die Gemeindeapplikationsprogramme und 0,37 Mio. Franken das neue Dokumenten Management System (DMS), das sinngemäss einem heutigen Geschäftsverwaltungsprogramm entspricht. 2004 ist das Rechenzentrum Interlaken mit Interlaken als Sitzgemeinde (Kreditbeschluss des Grossen Gemeinderats vom 24. Juni 2003) in Betrieb genommen worden (heute sind dem Rechenzentrum neben Interlaken angeschlossen: Gemeinden Beatenberg, Gsteigwiler, Gündlischwand, Leissigen, Ringgenberg, Saxeten und Unterseen sowie der Begräbnisgemeinerverband Gsteig-Interlaken). Dazu wurden für 0,2 Mio. Franken die nötigen Anpassungen (Parametrierung etc.) vorgenommen, damit die Softwareprogramme auf der neuen Hardwareumgebung laufen. Seit 20 Jahren arbeitet die Gemeindeverwaltung nun im Wesentlichen mit denselben Gemeindeapplikationen, die selbstverständlich regelmässig mit Updates à-jour gebracht und ergänzt worden sind. Grundsätzlich funktionieren diese Programme und es lässt sich mit folgendem Vorbehalt gut damit arbeiten. Seit der Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) erfüllt das Softwareprogramm des heutigen Gemeindesoftwareanbieters für die Finanzplanung die Anforderungen des Bereichs Finanzen nicht mehr, weshalb auf Drittprogramme ausgewichen wurde. Die Anlagebuchhaltung bereitet jedes Jahr grössere Probleme, die aufwandintensive Korrekturen durch die Verwaltung erforderlich machen. Bereits vor mehreren Jahren ist auf die Weiterentwicklung des Wahlenprogramms verzichtet worden, so dass auch hier ein Drittanbieter einbezogen werden musste. Bei der Evaluation vor ein paar Jahren eines Programms für die Baugesuchsverwaltung fiel der Entscheid nicht auf den Anbieter der heutigen Gemeindeapplikation. Diese Ausgangslage hat dazu geführt, dass von Verwaltungsseite die Prüfung eines Wechsels der Gemeindesoftware angeregt worden und von der Geschäftsleitung aufgenommen worden ist. Die Verwaltung wünscht und unterstützt einen Wechsel trotz der zu erwartenden Mehrbelastung im Zeitraum der Umstellung. Der Gemeinderat stimmt dem zu und unterbreitet dem Grossen Gemeinderat den nötigen Kreditantrag. Dabei soll als neuer Anbieter der Gemeindesoftware ein Anbieter zum Zuge kommen, der alle Bedürfnisse der Gemeinde abdecken kann. Dies erfüllt die Talus AG mit ihren Gemeindeapplikationen Nest/Abacus,

- von der auch das heutige Programm der Baugesuchsverwaltung stammt,
- die das heutige Wahlenprogramm eingeschlossen hat und
- die als Lieferantin der Fakturierungsprogramme der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) AG auch den Datenaustausch im Abwasser- und Abfallbereich zwecks Gebührenfakturierung einfach sicherstellen kann.

Die Umstellung ist während des Jahres 2021 vorgesehen, so dass die neuen Programme ab 2022 produktiv eingesetzt werden können. Dabei ist die Finanzbuchhaltung so zu installieren, dass die Budgetierung 2022 auf den neuen Programmen erfolgen kann. Die Jahresrechnung 2021 soll im Frühjahr 2022 auf dem bisherigen Programm abgeschlossen werden können. Die Gemeinde Brienz hat denselben Wechsel, wie er in Interlaken geplant ist, im Jahr 2015 im Hinblick auf die Umstellung auf das HRM2 vollzogen. Die Gemeindeversammlung Brienz bewilligte dazu einen Kredit von 320'000 Franken, der allerdings auch eine Ergänzung der Hardware beinhaltet hat. Die Rückmeldungen aus Brienz und aus den

vergleichbaren GGR-Gemeinden Spiez und Münchenbuchsee, die auch mit den in Interlaken vorgesehenen Gemeindeprogrammen arbeiten, lauten durchwegs positiv.

Kosten, Folgekosten und Finanzierung

Die einmaligen Kosten für die Anschaffung, Installation und Schulung der neuen Gemeindeapplikationen belaufen sich auf 270'000 Franken, weshalb inklusive der Unterstützungskosten Dritter und einer Reserve ein Kredit von 320'000 Franken beantragt wird. Dieser Betrag beinhaltet neben den eigentlichen Gemeindeapplikationen wie Einwohner- und Fremdenkontrolle, Finanzbuchhaltung und Geschäftsverwaltung zusätzlich auch die Zeiterfassung, eine Kassensoftware, einen Ausweisleser für die Einwohnerdienste, die Einführung der eRechnung und des ePayments, die Möglichkeit der eAdressauskunft und von eBescheinigungen oder ein Vorlagenmanagement zur Verbesserung der Corporate Identity. Das Vorhaben ist in der Investitionsplanung in den Jahren 2021 und 2022 berücksichtigt.

Allgemeiner Haushalt Folgekosten in CHF 1'000

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Ø
Investition netto	270	50							
Kapitalkosten									
Abschreibung		64	64	64	64	64			40
Zins	2	4	4	3	2	1			2
Betriebs-/Unterhaltskosten									
Personal- und Sachaufwand	20	62	62	62	62	62	62	62	56
wegfallende Kosten (-)		-27	-27	-32	-32	-32	-32	-32	-27
Total	22	103	102	96	95	94	29	29	71

+/- 1 sind Rundungsdifferenzen

Die Folgekosten belaufen sich im Durchschnitt der ersten acht Jahre auf 71'400 Franken (ein Steueranlagenteil betrug im Rechnungsjahr 2019 1,154 Mio. Franken). Die Finanzierung dürfte aufgrund des für 2021 budgetierten Selbstfinanzierungsgrads und der hängigen Investitionsprojekte teilweise aus neuen Fremdmitteln erfolgen. Der beantragte Kredit ist tragbar.

Bereits bewilligte oder beantragte Kredite (allgemeiner Haushalt, ohne Spezialfinanzierungen)

Urne/GGR	was	2021	2022	2023	2024	2025
18.10.2016	Parkplätze Bleikmatte (neu voraussichtlich 2022 statt 2020)		240'000			
26.11.2017	Erneuerung Centralstrasse (AP2 netto)	332'000				
26.11.2017	Erneuerung Jungfraustrasse (AP2 netto)					
16.10.2018	Barrierefreie Busanlegekanten	108'000				
07.05.2019	Erneuerung Suleggstrasse und Rothornstrasse	90'000				
27.08.2019	Sanierung Marktplatz bis Blumenstrasse (netto)					
10.12.2019	Sanierung Wasserstein Ostbahnhofplatz					
12.05.2020	Erneuerung Lindenallee mit Sanierung Parkierungsflächen	60'000	315'000	315'000	40'000	
12.05.2020	Mitbeteiligung Sporthalle Gymnasium		1'700'000	3'450'000		
25.08.2020	Erneuerung Höhweg, Teilstrecke Du Nord bis Beau-Rivage-Kreuzung	150'000	296'000	403'000	100'000	
25.10.2020	Erneuerung Gemeindefoftware	270'000	50'000			
	Total (bewilligt und beantragt)	1'010'000	2'601'000	4'168'000	140'000	0

Auswirkungen auf das Rechenzentrum

Der Wechsel der Gemeindeapplikationen durch die Gemeinde Interlaken hat keine Auswirkungen auf die dem Rechenzentrum Interlaken angeschlossenen Körperschaften. Die Berechnungen haben ergeben,

dass die Speicherkapazitäten gross genug sind, um die neuen Applikationen auf dem Rechenzentrum zu installieren. Die angeschlossenen Körperschaften, die heute in den Hauptaufgabengebieten alle mit den gleichen Gemeindeapplikationen arbeiten wie Interlaken, sind nicht genötigt, ebenfalls einen Wechsel vorzunehmen. Der Outsourcing-Vertrag mit der Bechtle Schweiz AG zur Betreuung des Rechenzentrums Interlaken ist ebenfalls nicht tangiert. Die reinen Rechenzentrumskosten der Gemeinde werden durch den Softwarewechsel nicht betroffen.

Rechtliches

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe a des Organisationsreglements 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000, ISR 101.1) liegt eine Ausgabe zwischen 150'000 und 800'000 Franken in der abschliessenden Zuständigkeit des Grossen Gemeinderats.

Antrag

Für die Erneuerung der Gemeindesoftware wird ein Verpflichtungskredit von CHF 320'000.00 bewilligt.

Interlaken, 16. September 2020

Gemeinderat Interlaken

Urs Graf	Pascale Tschann
Gemeindepräsident	Sekretärin